



Ausrichtung W, S, O  
Ausgangspunkt Parkplatz Alp Laui  
Absicherung mit Bohrhaken, trotzdem muss auch selber abgesichert werden  
Wandhöhe bis 140 m



## Best of Genuss Schweiz Auswahlkletterführer

3. Auflage 2024

Johanna Widmaier & Urs Odermatt  
672 Seiten, ISBN 978-3-95611-099-3  
VK-Preis 49,80 Euro

Im Topo des Monats August stellen wir euch eine besonders einsame Ecke im manchmal überlaufenen Alpsteingebirge vor. Das ist umso erstaunlicher, als dass der Scherenspitzen-Gipfel wirklich spektakulär dasteht und sogar von der Autobahn im Flachland aus herrlich in der Silhouette steht. Zugegeben, der Zustieg ist für gehfaule Kletterer etwas weit, aber für kletternde Bergsteiger überaus lohnend. Die Linie an der Südostkante sucht Ihresgleichen, und auch wenn der Fels hier nicht ganz so bombenfest ist wie am Stooss, bietet der Berg herrliche Genussklettereien.

Zahlreiche Gipfel oberhalb des Talbodens Laui auf der Südseite des Säntis-Stocks bieten erstklassige Klettersektoren in meist tollem Fels. Am Stooss und an der Schattenwand klettert man an herrlichem Schrattenkalk, der leider nicht bis auf den Gipfel führt. Umso luftiger geht es dafür an den Kanten und Graten der Scherenspitzen zu und her. Dort findet man zwar noch ab und zu einen Stein zum Runterwerfen, dafür ist die Exponiertheit unübertrefflich und erinnert teilweise an die Dolomiten.

Eine besonders schöne Kombination startet am ersten Tag am Stooss, mit zwei Übernachtungen auf der Alp Schrenit. Am zweiten Tag klettert man an den Scherenspitzen oder sogar an den Silberplatten. Am dritten Tag steigt man Richtung Gräppelensee ab und hängt noch eine Route an der Schattenwand an. So halten sich die Zustiege in Grenzen und tolle Erinnerungen sind garantiert. Alle notwendigen Infos zum beschriebenen langen Wochenende findet ihr im neuen Kletterführer Best of Genuss - Schweiz.

Oben links: Westgrat oberer Teil mit Abseilstellen | 📖 Urs Odermatt

Rechts: Moritz Buchmann in der vierten Seillänge des Westgrats | 📖 Urs Odermatt



### Anfahrt

ÖV: [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)

PKW: A13 Zürich-St. Margarethen-Sargans › Ausfahrt Haag › Unterwasser

### Parken

Parkplatz Alp Laui 1072 m

### Talort

Unterwasser 905 m

### Zustieg

Wie zum Klettergebiet Stooss, jedoch dem Wanderweg zur Alp Schrenit weiter folgen. Hier Einkehrmöglichkeit, wenn der Älpler vor Ort ist. Nun folgen wir weiter dem Wanderweg Richtung Lauchwies. Auf 1700 Meter Höhe zweigt eine Wegspur links ab, unterhalb des Gamschopfs vorbei nach links. Diese Wegspuren verlieren sich bald. Am besten ist es, links ausholend die Geröllhalde zu umgehen, um dann zum Einstieg zu queren. Zum Schluss nur noch schwache Wegspuren. 30 min von der Alp Schrenit. Gut 2 Stunden vom Parkplatz Laui einplanen.

### Hinweise

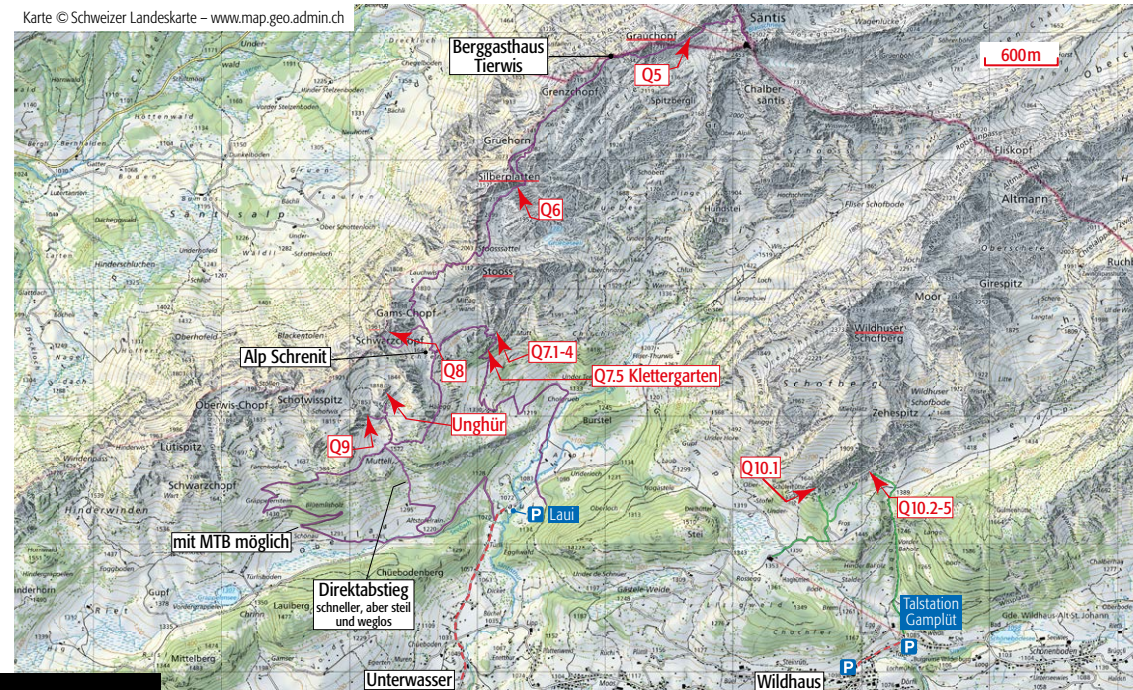
Gebietssperrungen wegen Militärübungen sind möglich! Weitere Infos hierzu finden sich unter: [www.armee.ch/schiessanzeigen](http://www.armee.ch/schiessanzeigen).

Den sehenswerten Film zur Direkten Südwand vom unvergessenen Christoph Klein findet ihr [hier](#).

### Ziele

- Q5 Tierwis, Grauchkopf
- Q6 Tierwis, Silberplatten
- Q7 Stooss, Klettergarten Stooss
- Q8 Scherenspitzen, Scherenturm
- Q8.1 Direkter Westgrat, 4c (4c obl.)
- Q8.2 Direkte Südwand, 6b (6b obl.)
- Q8.3 Südostkante, 4b (4b obl.)
- Q9 Schattenwand, Unghür
- Q10 Wildhuser Schafbergwand

Urs Odermatt



**Q8.1 Direkter Westgrat** 4c | 4c obl.

**Schwierigkeit** 4c eine Stelle, im unteren Teil oft 4a, im oberen Teil 3er Gelände | 4c obligat

**Länge | Zeit** ca. 130m | 5 SL | 2-3 Stunden

**Charakter** Gutmütige alpine Kletterei, bei der auch selber abgesichert werden muss. Deshalb insgesamt etwas anspruchsvoller als die *Südostkante*.

**Material** Im unteren Teil stecken rostfreie Bohrhaken, die mit mobilen Sicherungen ergänzt werden müssen. Die oberen zwei Seillängen wurden im Originalzustand belassen. Da steckt kein fixes Material, es kann aber gut mobil abgesichert werden.

**Einstieg** Im markanten Riss ganz links in der Südwand.

**Erstbegehung** Der *Direkteinstieg* wurde von Urs Odermatt und Moritz Buchmann 2023 begangen, wobei zumindest der Einstiegriss schon früher geklettert wurde. Der obere Teil und damit auch die Erstbesteigung des Gipfels gelang E. und M. Attinger mit Walter Burkhard 1911.

**Abstieg vom Hauptgipfel (Gipfelbuch)**

2x 30m über die Westgratroute auf einen großen Geröllplatz abseilen. Weiter westlich queren zu einem steilen Absatz und weiter wie oben beschrieben.

**Abstieg vom Ostgipfel (nach der Südostkante)**

Vom Schlingenstand auf dem Gipfel 3m westlich Queren zu einem neuen Abseilstand. Hier 20m abseilen und etwas unübersichtlich weiter nach Westen um die Kante des Westgrates herum queren. Dort befindet sich der nächste Abseilstand. Nun 30m Abseilen auf einen großen Geröllplatz. Weiter westlich queren zu einem steilen Absatz. Diese Stelle kann man abklettern (3a, exponiert und unangenehm). Direkt über dem Absatz befindet sich ein neuer Bohrhaken, also eventuell besser abseilen. Unter diesem Absatz findet man einen zweifelhaften Abseilstand mit Schlingen um einen Block. Diesen nicht verwenden, sondern weiter nach Westen queren, bis man das steile Gras erreicht, über welches man zum Einstieg zurückgelangt. Zeitaufwand: etwa 45 Minuten.

